

Richtlinien für Beiträge aus und für die Praxis

Ziel des Formats

Das Format **Beiträge aus der Praxis** bietet der Leserschaft des Fachmagazins Einblicke in die berufliche Praxis als Logotherapeut*in, teilt Best-Practice-Erfahrungen und gibt Impulse zur Weiterentwicklung.

Dieses Beitragsformat hat das Ziel,

- Einblicke in die Tätigkeit als Logotherapeut*in zu ermöglichen
- Kolleg*innen für die eigene berufliche Praxis als Logotherapeut*in zu inspirieren,
- neue Perspektiven und Methoden kennenzulernen und auszuprobieren
- den fachlichen Austausch zu fördern
- Kontakte und Netzwerke innerhalb der Fachcommunity der Logotherapie und Existenzanalyse nach Frankl zu stärken.

Das Format lebt von Authentizität, Praxisnähe und der Weitergabe von Erfahrungen und Fachwissen.

Mögliche Beitragsformen

Beiträge aus der Praxis können folgende Formen annehmen:

- Notizen, Blitzlichter oder Gedankensplitter aus der Praxis
- kurze Impulse und Anregungen
- Inspiration aus Theorie und Praxis
- konkrete Praxisbeispiele und Best-Practice-Erfahrungen
- essayistische Texte zu praxisbezogenen logotherapeutischen Fragestellungen
- eigene literarische Texte, Gedichte oder Lyrik zu logotherapeutischen Themen
- Foto- und Bildbeiträge

Stil und Umfang

Beiträge dürfen in alltagsnaher Sprache verfasst sein und auch den Charakter einer Notiz haben. Im Vordergrund steht das Teilen wertvoller Erfahrungen, Beobachtungen und Gedanken.

Diese Rubrik lebt von Beiträgen, die

- lebendig und persönlich geschrieben sind
- einen konkreten Praxisbezug aufweisen
- zum Nachdenken oder Ausprobieren anregen
- den Dialog mit anderen fördern

Der Umfang der Beiträge aus und für die Praxis kann einen Umfang von 1-4 Seiten haben (evtl. enthaltene Bilder, Grafiken oder Fotos müssen in diesem Umfang enthalten sein und eine für ein Printmedium ausreichende Auflösung besitzen).

Unterstützung für Autor*innen von Beiträgen aus der Praxis

Nicht jede wertvolle Erfahrung lässt sich leicht zu Papier bringen. Deshalb möchten wir die Hürden für eine Veröffentlichung möglichst niedrig halten.

Folgende Unterstützungsformen sind möglich:

- Auch ein Beitrag aus der Praxis kann im Gesprächs- oder Interviewformat entstehen. Gerne vermitteln wir Ihnen bei Bedarf jemanden, der Sie interviewt zu Ihrem Praxisprojekt.
- Bei Bedarf bieten wir Unterstützung bei der Verschriftlichung und redaktionellen Aufbereitung an.
- Eine Schreibassistenz kann Autor*innen von Praxisbeiträgen bei der Formulierung ihrer Gedanken begleiten.

Wir ermutigen ausdrücklich alle Praktiker*innen, ihre Erfahrungen, Erkenntnisse, Ideen und Werke mit der Fachcommunity zu teilen.

Bei Fragen scheuen Sie sich bitte nicht, die Redaktion zu kontaktieren unter: existenz-logos@dgle.org